

Vierteljährlicher Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto
2 Thaler 11/2 Sgr. Insektionsgebühr für den
Raum einer fünfzehntägigen Zeile in Petit-Schrift
1 1/2 Sgr.

Breslauer



Zeitung.

Expedition: Petersstraße 12. 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal
erscheint.

Mittagsblatt.

Freitag den 29. Mai 1857.

Nr. 246.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 28. Mai, Nachm. 3 Uhr. Der Cours der 3pSt. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 69, 30, von Mittags 1 1/2 Uhr 69, 25 und von Mittags 2 Uhr 69, 10 gemeldet. 3pSt. Spanier wurden 38 1/2, österr. Staatsbahn 680 gehandelt. — Silber 61 1/2.
Consols 93 1/2. 1pSt. Spanier 25 1/2. Meritaner 23. Sardinier 91 1/2. 5pSt. Ruffen 107 1/2. 4 1/2pSt. Ruffen 97 1/2. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.
Wien, 28. Mai, Mittags 12 1/2 Uhr. Börse leblos, Course behauptet. Silber = Anleihe 92. 5pSt. Metalliques 83 1/2. 4 1/2pSt. Metalliques 73 1/2. Bank = Aktien 100 1/2. Bank = Inter. = Scheine —. Nordbahn 202. 1854er Loose 110 1/2. National-Anl. 84 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 209. Credit = Aktien 236. London 10, 12. Hamburg 77. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 5 1/2. Elisabethbahn 100 1/2. Lombard. Eisenbahn 119. Rheinhahn 100 1/2. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 28. Mai, Nachm. 2 1/2 Uhr. Lebhafter Umsatz in österreichischer Nationalanleihe zu besseren, in Credit- und Staatsbahn-Aktien zu niedrigeren Coursen. Schluss-Course:
Wiener Wechsel 113 1/2 Br. 5pSt. Metalliques 83 1/2. 4 1/2pSt. Metalliques 69. 1854er Loose 105. Deferr. National = Anleihe 80 1/2. Deferr. Französl. Staats-Eisenbahn-Aktien 232. Deferr. Bank = Anttheile 114 1/2. Deferr. Credit-Aktien 184. Deferr. Elisabethbahn 197 1/2. Rhein = Nahe-Bahn 86 1/2.

Hamburg, 28. Mai, Nachmittags 2 Uhr. Umsätze schwach, russische Effekten matt. Schluss-Course:
Deferr. Loose —. Deferr. Credit-Aktien 120. Deferr. österreichische Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100. Norddeutsche Bank 95. Wien —.

Hamburg, 28. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco gefragt, keine Sorten einige Thaler höher bezahlt, ab auswärtig gefragt, wenig am Markt. Roggen loco unverändert, ab auswärtig stille. Del loco 33 1/2 Br., pr. Herbst 30 1/2. Kaffee unverändert.

Liverpool, 28. Mai. Baumwollm. 5000 Ballen Umsatz. Vermehrte Nachfrage wird erwartet. Die heutige Zufuhr betrug 15,703, die der vergangenen Woche 42,980 Ballen.

Preußen.

Berlin, 28. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Landschafts-Direktor v. Hagen auf Premislaß, im Kreise Regenwalde, den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Landschaftsmaler Albert v. Meuron aus Neuenburg den rothen Adlerorden vierter Klasse; sowie dem Maurer-Gezellan Friedrich Schaefer zu Riesenburg, im Regierungsbezirk Marienwerder, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; ferner den Geheimen Medizinal-Rath Dr. Casper, Mitglied der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen, zum Geheimen Ober-Medizinal-Rath, und den Kreisrichter Stürg in Altentkirchen zum Kreisgerichts-Rath zu ernennen.

Der bisherige Kreisrichter Hoepffner zu Nikolaiken ist zum Rechts-anwalt bei dem Kreisgericht zu Johannisburg und zugleich zum Notar im Departement des Appellations-Gerichts zu Insterburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Johannisburg, ernannt worden. Der bisherige Kreisrichter Martiny in Kaufbeuren ist zum Rechtsanwalt bei dem dortigen Kreisgericht und zugleich zum Notar im Departement des Appellations-Gerichts zu Insterburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Kaufbeuren, ernannt worden. — Der bisherige Ober-Post-Sekretär Krüger und der bisherige Post-Sekretär Schumann sind zu Geheimen revidirenden Kalkulatoren ernannt worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Wirkl. Legationsrath v. Bülow im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten die Erlaubnis zur Anlegung des von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihm verliehenen Ordens der eisernen Krone zweiter Klasse, sowie dem General-Konsul Spiegelthal zu Smyrna zur Anlegung des von des Sultans Majestät ihm verliehenen Medschidie-Ordens dritter Klasse zu erteilen.

Berlin, 28. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen wird Höchstdigst unmittelbar nach dem 7. Juni (Freitag) weiland Sr. Maj. Königs Friedrich Wilhelm III. von hier nach Koblenz begeben. — Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Carl sind gestern nach Schloß Glienitz übergesiedelt. — Se. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen nebst Gemahlin, Königl. Hoheit, sind gestern von hier nach Schloß Rumpenheim abgereist. — Während der dreiwöchentlichen Abwesenheit des Polizei-Präsidenten Freiherrn v. Zedlitz, leitet der Geheim- und Ober-Regierungsrath Lüdemann die Geschäfte des Polizei-Präsidenten. (N. Pr. Z.)

— Des Königs Majestät hat einer von dem Rittergutsbesitzer Isidor Kroneder gegründeten wohltätigen Stiftung für die Stadt-Kommune Eigen- thum die landesherrliche Genehmigung erteilt. — Dem Kaufmann Arthur Blank in Eberfeld, welchen der Präsident der Republik Uruguay zum Konsul für Rheinland und Westfalen ernannt hat, ist das diesseitige Exequatur erteilt worden. — In den Hafen von Triest liefen im Jahre 1856 fünf preussische Schiffe von zusammen 991 Normal-Tonnen Gehalt ein. Dieselben waren aus Stettin, Solberg, Adernmünde und Rastem. Gehten Eisen, Weizen, Baumwollengarn, Zucker, Glaswaaren und Kohlen. Als Rückfracht nach Stettin lud eins der Schiffe 664 Ballen Sumach, 75 Ballen Vorberblätter, 203 Faß Rosinen, 50 Ballen Reis u. A. Zwei andere Schiffe gingen beladen nach London und Liverpool, die beiden letzten befanden sich beim Jahresabschluss noch im Hafen. (P. C.)

Silbit, 23. Mai. Heute trafen drei Kriegsgefangene hier ein, welche von beinahe 200 Weilen weit jenseit der Wolga zurück- kehren. Nach der Angabe eines derselben, Namens Joh. George Schmidt, aus Saarlouis gebürtig, war dieser, nachdem er 5 Jahre hindurch im preussischen Militär gedient, nach Frankreich gegangen, wo er, als Bergarbeiter in einer dortigen Fabrik beschäftigt, überredet wurde, in die Fremdenlegion zu treten. Bald wurde er nach Algier geschickt, wo er mehrere Jahre zubrachte und dann nach der Krim ziehen mußte. Nach vollendetem Sturm von Sebastopol traf ihn das Mißgeschick, in russische Gefangenschaft zu gerathen und in dieser Eigenschaft bis an die Grenze von Sibirien transport zu werden. In der Gefangen- schaft war die Behandlung gelinde, und als Schmidt, nachdem er als preussischer Unterthan legitimirt war, die Freiheit erhielt, bekam er eine Anweisung, wonach er gleich anderen seiner Kameraden durch ein Fuhr- werk stationenweise bis zur preussischen Grenze befördert werden sollte, wobei die Transportanten mit von ihnen anerkannter Liberalität be-

handelt wurden. Als Begehrung wurden Jedem 20 Kopeten (etwa 7 Sgr.) täglich verabreicht; auch erhielten sie beim Abgange eine nach ihrem Militärverhältniß anständige Bekleidung. Im Innern von Ruß- land waren bei dem billigen Lebensunterhalt, wie beispielsweise 1 Pfd. Brodt 1 Kopet, 1 Pfd. Fleisch 2 Kopet, die Zehrgelder mehr als aus- reichend, so daß die Reisenden sich noch verschiedene Sachen zu ihrer Bequemlichkeit anschaffen konnten. Sie sahen sich jedoch genöthigt, im Gouvernement Kowno, wo die Zehrgelder bei den vertheuerten Lebens- mitteln nicht mehr ausreichten, diese Sachen zu verkaufen. Mit Schmidt zugleich trafen die französischen Legionäre Karl Felder, aus der Nähe von Eberfeld gebürtig, und Friedrich Franzin aus Krefeld, eben- falls als entlassene Kriegsgefangene aus Rußland hier ein. Die Ab- reife aus der Gefangenschaft erfolgte am 8. Januar d. J. (N. Pr. Z.)

C. Nawitsch, 27. Mai. [Zur Tagesgeschichte.] Am 23. trafen die Regierungs-Räthe Meerlas und Buge hier ein und begannen mit dem zu diesem Zwecke ernannten Kommissarius, Kreis-Landrath Schopis, am 24. den südlichen Theil des Kreises und zwar das Gebiet der Flüsse Dombroczna und Orla zu bereisen, durch deren Regulirung der südliche Theil des Kreises entwässert und vor ähnlichen Unglücksfällen, wie wir sie 1854 und 1855 erlebt haben, bewahrt werden soll. Der gegenwärtigen Reise soll demnächst die baldige Inangriffnahme der Arbeiten folgen. — An dem- selben Tage hielt sich auch hier der Königl. Regierungs- und Schulrath Meh- ring auf, der früh von Koblenz kam und mit dem Nachmittagszuge die Rückreise nach Posen antrat. — Am 23. wurde der Rest der vom Kreise in diesem Jahre zu stellenden Landwehr-Liebhabersperde ausgehoben. Es wurde die volle Summe (74) erreicht und lauter schöne Pferde gestellt. — Vorger- tiern gegen Abend langte mittelst Extrapoß von Herrstadt kommend, der kommandirende General des 5. Armeekorps, Graf v. Waldersee, hier an und nahm sein Absteigequartier im Hedingerschen Hotel. Eine zahlreiche Menschenmenge versammelte sich vor demselben und ergöste sich an der schö- nen Muff der Militärkapelle, welche einige Piecen dem hohen Chef zu Ehren vortrug. Se. Excellenz nahm Tags darauf auf dem großen Erzie- lersplatze eine genaue Musterung des hier in Garnison stehenden Füsilier- Bataillons vor, deren Resultate ihn höchlich befriedigten. — Die Herrschaft Konary, 3800 Morgen Areal, ist an Frau Hilbert aus Patotslaw für 7500 Thlr. auf 12 Jahre verpachtet worden. — In dem in verfloßener Woche im Hotel zum „grünen Baum“ hier stattgehabten landwirtschaftlichen Verein wurde 1) ein Schreiben des Ober-Präsidenten der Provinz vom 14. v. M. vorgelesen, nach welchem der in Rade stehende Verein 50 Thl. Unterstüt- zung aus Staatsmitteln erhält. 2) Mit Rücksicht auf die mindere Theil- nahme der im Kreisblatte bekannt gemachten diesmaligen Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, besondere Einladungen für die Mitglieder drucken und denselben kurz vor jeder Sitzung direct zugehen zu lassen. 3) Die durch den Ober-Präsidenten dem Vereine zugehenden Drucksachen sollen der hiesi- gen Frankf. Buchhandlung übergeben werden, um dieselben mit dem Kreisblatte in die Hände der bäuerlichen Wirthe gelangen zu lassen. 4) Die durch den Ober-Präsidenten empfohlene Schrift: „Der sichere und lohnende Gewinn vom Anbau des Flachses“, soll in zwei Exemplaren bestellt und dem Leseverein überwiesen werden. 5) Die durch den Ober-Präsidenten einge- gangenen Schriften sollen eirculiren und demnächst der Bibliothek des Ver- eins einverleibt werden. — 6) Ueber die eingegangenen Statuten der Kredit- Gesellschaft „Ceres“ zu Berlin wird in nächster Versammlung beraten wer- den. 7) Desgleichen über die eingegangenen, sich als annehmbar empfeh- lenden Statuten der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Thuringia“. Es sollen jedoch zunächst von der Gesellschaft selbst 60 Stück Statuten eingefordert und wenn der Gegenstand in nächster Versammlung beraten ist, diese dann den Mitgliedern zugefertigt werden. 8) Als Tagesordnung der nächsten Ver- sammlung wurde festgesetzt: 1) Berathungen über den Begriff einer Mit- teleiernte, 2) Berathung der landwirtschaftlichen Kreditfrage im Allgemeinen und insbesondere mit Bezug auf die Kreditgesellschaft „Ceres“. 3) Be- rathung über eine etwa abzupaltende Thierschau. 4) Berathung über die Be- dingungen der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Thuringia“.

Köln, 27. Mai. Als das Neueste, was sich an die Rückkehr Sr. Eminenz des Herrn Kardinals und Erzbischofs in seine Metro- pole knüpft, wird mit Interesse vernommen werden, daß S. päpstliche Heiligkeit den hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Baudri zu ihrem Thron-Assistenten und Haus-Prälaten ernannt und denselben zugleich mit dem Titel Comes romanus in den Grafenstand erhoben haben. Se. Heiligkeit haben ferner den Herrn Dr. Kirch, Pfarrer von St. Andreas dahier, so wie den erzbischöflichen Sekretär, Herrn Dom- Vikar Dumont, zu apostolischen Notaren ernannt. (R. Z.)

Koblenz, 26. Mai. Se. Excellenz der kommandirende General des 8. Armeekorps, Herr von Hirschfeld, hat heute Morgen seine Reise zur Inspektion der Landwehr angetreten und begiebt sich zunächst über Andernach nach Köln. — Am verfloßenen Sonntage begab sich eine Deputation des hiesigen Stadtrathes, den stellvertretenden Ober-Bür- germeister, Herrn Justizrath Cadenbach, an der Spitze, in das hiesige Residenzschloß, um Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin von Preu- ßen die aufrichtigsten Glückwünsche für die jetzt offiziell angezeigte Ver- lobung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm mit der Prinzessin Royal im Namen unserer Stadt darzubringen. — Die Be- sitzer der Eisenwalzwerke in der Rheinprovinz und Westfalen waren vorgestern hier zu einer gemeinsamen Berathung ihrer Interessen ver- sammelt. Ueber das Resultat dieser Verhandlungen verläutet jedoch nichts Näheres im Publikum. (R. Z.)

Trier, 26. Mai. Am jüngst verfloßenen Sonntage, dem 24sten d. M., hat in unsern Mauern ein militärischer Akt stattgefunden, wel- cher die Anwesenenden in eine tiefbewegte Zeit zurückführte und manche schmerzliche Erinnerungen hervorrief. Bekanntlich hat in Folge der in dem Jahre 1849 stattgefundenen gewaltsamen Verübung des Land- wehr-Zeughauses in Prüm das damalige 3. Bataillon 30. Landwehr- Regiments seine Fahne verloren, und es ist der Stab dieses Batail- lons hierher nach Trier verlegt worden. Seine Majestät der König haben jetzt durch allerhöchste Kabinettsordre diese Strafe aufgehoben und dem Bataillon die Fahne wieder verliehen. Die Uebergabe der- selben fand auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn General-Lieutenants v. Gayl an die im gegenwärtigen Augenblicke zur Uebung hier ver- sammelten zwei Compagnien jenes Bataillons statt. Seine Excellenz der Herr General-Lieutenant v. Gayl hob die Bedeutsamkeit des Aktes hervor und mahnte namentlich die beiden Compagnien daran, daß, wenn auch in dem Herzen Seiner Majestät die Frevelthat ver- gessen sei, welche an der Ehre und der Treue des Bataillons Prüm

in jener Unglückszeit verübt worden, in dem Gemüthe aller Wehrleute doch die Rückerinnerung an diesen Frevel nie aussterben, vielmehr stets dazu antreiben müsse, durch erhöhte Pflichterfüllung und Treue den Mafel auszulöschen. (Tr. Z.)

Deutschland.

Frankfurt, 26. Mai. In diesen Tagen sind hier wieder meh- rere Versuche, zur Arbeitseinstellung aufzuheben, angestellt worden. Die Behörde schritt jedoch sofort gegen die Hezer ein. Am 30. d. Mts. werden die Aufwiegler der Schneidergesellen vor dem Zuchtpolizeigericht erscheinen. Die Zahl der durch das Polizeiamt der Staatsanwaltschaft zum Untersuchungs- und Strafverfahren überwiesenen Fälle beläuft sich nach Abzug der im Laufe der letzten fünf Monate erlegigten noch im- mer auf mehr als sieben Hundert. (D. Z.)

München, 26. Mai. Dem Vernehmen nach wird Ihre Maj. die regierende Kaiserin von Rußland im nächsten Monat zum Gebrauche der Kur in Bad Kissingen eintreffen und 3—4 Wochen daselbst verweilen. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich beabsichtigen, wie es heißt, im Laufe dieses Som- mers wieder einen Besuch bei der erlauchten Mutter in Schloß Pos- senhofen. (N. M. Z.)

Stuttgart, 24. Mai. Die Bevölkerung in den hiesigen Ge- fängnissen hat sich in den letzten Monaten so vermindert, daß die Gerichtsdienere klagen, sie können nicht mehr bestehen, und entweder Theuerungszulage oder Zulage an Gefangenen verlangen. Auch das hiesige Kriminalgefängniß, das in den Wintermonaten einen durch- schnittlichen Stand von 40 Gefangenen hatte, ist in seiner Bevölkerung bis auf die Hälfte herabgesunken. — Bei dem belebten Verkehr in allen Geschäften ist auch das Wandern der Handwerksgehlen ein an- deres geworden; in einer benachbarten Stadt hatte der Polizeichef ver- gangenes Jahr noch allwöchentlich 80—100 Wanderbücher zu visiren oder Geschenke zu verabreichen; jetzt kommt diese Anzahl nur alle Mo- nate vor. (D. N. Z.)

Gotha, 26. Mai. Wie die „Goth. Z.“ meldet, wurde in der heutigen Sitzung die Regierungsvorlage in Betreff der Union mit allen gothaischen gegen sämtliche koburger Stimmen angenommen; beide Minderheitsanträge (Rückert und Oberländer) mit demselben Stim- menverhältniß abgeworfen. — Nach der „E. Z.“ hat der Herzog auf die Adresse der koburger Bürgerschaft geantwortet, daß er zur Zeit sich außer Stande sehe, in der Unionsfrage irgend etwas zu thun, da dieselbe der Landesvertretung vorliege und deshalb deren Beschlüsse ab- zuwarten seien.

Oesterreich.

Großwardein, 27. Mai, 4 Uhr Nachm. Gestern Abend be- schäftigten Ihre k. k. Majestäten auf einer Umsahrt die Stadtbeleuch- tung, während welcher an mehreren Orten Feuerwerke abgebrannt wur- den. Eine auf heute anberaumte Militär-Revue mußte wegen Regen unterbleiben. Am 9 Uhr war solenne Grundsteinlegung des Bahnhof- fests; hierauf besuchte Se. Majestät der Kaiser die griech. katholische Kathedrale, visitirte die Aemter, Anstalten, Spitäler und Gefängnisse, ließ im Hofe des Kastells die Truppen unter Waffen treten und ge- ruhete dieselben zu besichtigen. — Ihre Majestät die Kaiserin be- glückte mit Allerhöchstdem Besuche die Gräde, die Kinderbewahr- anstalt und die Ursulinerinnen. — Am 2 Uhr erteilte Se. Majestät der Kaiser zahlreiche Audienzen, fonsch wohnten Ihre k. k. Majestäten einem sehr belebten Volksfeste bei, auf jedem Schritte vom Jubel be- gleitet. Heute ist wieder großes Hof-Diner, Abends städtischer Ball, morgen früh 6 Uhr Weiterreise nach Debreczin. Ihre Majestäten be- finden sich vollkommen wohl. (T. D. der W. Z.)

Frankreich.

Paris, 26. Mai. Die Konferenz ist heute zur letzten Sitzung in der neuburger Angelegenheit zusammengetreten. Gestern wurde das Schlussprotokoll aufgesetzt, welches den Beitritt Preußens wie der Schweiz zu dem Vergleichsentwurfe konstatirt und in das zugleich die von dem Grafen Hatzfeld vorgebrachten Gründe aufgenommen wurden, welche Preußen veranlaßt haben, die angebotene Entschädigungssumme abzulehnen. Es habe Preußen auf diesen Punkt nur in prinzipiellem Sinne Werth gelegt, und nachdem die Konferenz die Anerkennung ausgesprochen, verzichte es auf die tatsächliche Ausführung. Aus dem Texte des eigentlichen Vertrages selbst, der gestern ebenfalls bereits fest- gestellt wurde und heute unterzeichnet werden wird, wird dann der betreffende Artikel einfach weggelassen; im Uebrigen ist der bereits bekannte Entwurf unverändert beibehalten. Da der Vertrag vor der Ratifikation der schweizerischen Bundesversammlung vorzulegen ist, so wird dieselbe sofort berufen, und ohne Zweifel auch von sämtlichen Aktenstücken über den Gang der Verhandlung in Kenntniß gesetzt werden. — Zu dem übermorgen im Stadthause stattfindenden Balle sind bereits 6000 Einladungen ausgegeben. Der König von Baiern erteilte gestern nach der Deputation des Gemeinderathes, welche ihm die Einladung brachte, dem Erzbischofe von Tyrus, Grafen Mercy, und dem bairischen Gesandten in London, Baron Cetto, Audienz. Am 1 1/2 Uhr stattete der König dem Prinzen Napoleon und der Prinzessin Mathilde einen Besuch ab. Heute wird er der Vorstellung in der großen Oper bei- wohnen, wo auf Befehl das Ballet „Corsaire“ aufgeführt wird. Das Theater ist von innen und von außen mit Fahnen und Blumen prach- voll geschmückt. Der Großfürst Konstantin hat außer den bereits für Rechnung der russischen Regierung bestellten Kriegsschiffen noch eine Fregatte ersten Ranges nach dem Muster der „Imperatrice Eugénie“ und der „Ardeente“ bestellt. — Die „Reine Hortense“, welche am 24. Morgens in Orient anfan, ging in der Nacht vom 25. nach Bre- st weiter. — General Tollen ist seit einigen Tagen in Cherbourg. (N. Z.)

P. C. Die französische Regierung hat zu Straßburg, um den Bedarf an Mehl und Brodt für die dortige Garnison in billiger und zweckmäßiger Weise zu beschaffen, unter Leitung des Geniebaupmanns Jacquot daselbst eine großartige Mähl- und Backfabrik herstellen

lassen, welche erst seit Kurzem im Betriebe ist. Die Mahlvorrichtung-
gen nehmen drei übereinander liegende Säle von 52 Fuß Länge und
24 Fuß Breite ein und bestehen in 16 Mahlgängen, welche durch 8
Räder getrieben werden. Zwei andere Räder dienen zur Bewegung
von Nebenvorrichtungen, eine dritte, kleinere Turbine treibt das Was-
ser durch ein Röhrensystem bis in die entferntesten Theile des Gebäu-
des; eine vierte Turbine von 4 Pferdekraft setzt die Knetmaschinen in
Bewegung, welche erforderlichenfalls 80,000 Pfund Brodteig in 24
Stunden verarbeiten. Die Turbinen wie überhaupt die gesamten
Maschinenvorrichtungen sind aus den Werkstätten der Gebrüder Page,
in Balboie bei Belfort, hervorgegangen, und erregen durch ihre beson-
ders geschickte Anordnung und Aufstellung bei verhältnismäßig beschränk-
ten Lokalitäten allgemeine Bewunderung. Ihre Leistungen bei aller
Einfachheit der angewandten Mittel sind bewundernswürdig, da sie fast
jeden direkten Aufwand an Menschenkraft für alle Vorrichtungen, von
dem Augenblick, wo das Korn den Boden verläßt, bis zu dem, wo es
als Mehl in die Bäckerei kommt, überflüssig macht. Dabei betragen
die Kosten der Maschinen einschließlich des Transports nur 75,000 Fr.

Paris, 27. Mai, 5 Uhr Früh. Der soeben erschienene „Mo-
niteur“ meldet in seinem amtlichen Theile: Die sechs Bevollmächtigten
haben am 26. Mai den Vertrag unterzeichnet, durch welchen die neuen-
burger Frage in definitiver Weise geregelt wird: durch die Verzicht-
leistung des Königs von Preußen auf seine Souveränitätsrechte, welche
ihm vertragmäßig auf die Fürstenthümer Neuenburg und Valengin
zustanden, und indem die Schweiz auf Verpflichtungen einging, welche
der hohen Sorgfalt des Königs für die Neuenburger entsprechen. Der
Vertrag wird nach erfolgter Auswechslung der Ratifikationen, welche
binnen 21 Tagen zu geschehen hat, veröffentlicht werden.

2 Uhr Nachm. Der Kaiser, die Kaiserin, der König Max von
Baiern, der Prinz Napoleon, so wie die Prinzessinnen Mathilde und
Stephanie wohnten mit dem gesamten Hofe gestern Abend der Auf-
führung des „Trovatore“ in der großen Oper bei.

In der gestrigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers wurde der
Gesetzentwurf wegen Reform der Bank von Frankreich auf das Bureau
niedergelegt. (R. 3.)

Großbritannien.

London, 26. Mai. [Vom Hofe.] Der Geburtstag Ihrer
Majestät der Königin wird heute hier wie gewöhnlich durch Festgeläute,
Paraden, Flaggen aller Schiffe auf dem Flusse und Beleuchtung in
den Hauptstraßen gefeiert. Die Minister geben große Diners, und
das Parlament hält heute zu Ehren des Festes und morgen wegen des
Derby-Wettrennens keine Sitzung. — Die Admiraltäts-Yacht „Deborne“
begibt sich heute nach Cherbourg, um von dort den Großfürsten Kon-
stantin nach der Insel Wight zu führen. Im Kriegshafen zu Devon-
port ist der Befehl zu Vorbereitungen für den Empfang des Groß-
fürsten eingetroffen.

Die „Times“ hat heute darauf aufmerksam gemacht, daß das
Oberhaus sich eines seiner alten Privilegien freiwillig begeben hat,
indem es seit einigen Tagen seine Abstimmungslisten veröffentlicht.
Bisher sei dies, gewissermaßen widerrechtlich, durch die Journale ge-
schehen, aber keineswegs offiziell vom Oberhause selbst, das die Existenz
des Publikums ignorierte. Es ist übrigens erst 20 Jahre her, daß das
Unterhaus sich zuerst dazu verstand, seine Abstimmungslisten zu veröf-
fentlichen. — Die verstorbene Frau des türkischen Negaten Omer
Pascha befindet sich seit einigen Tagen in London, mit der Absicht,
hier als Pianistin aufzutreten. — Der kölnner Männer-Gesang-Verein
gab gestern sein erstes Konzert in Hannover square rooms (dem
fashionabelsten Konzert-Lokal Londons) und wurde mit demselben leb-
haften Beifall wie in früheren Jahren empfangen. Der Saal war
gedrängt voll, und zu den nächsten Konzerten sind die Plätze ebenfalls
schon vergriffen.

Spanien.

Madrid, 22. Mai. Montag wird in der Abgeordnetenkammer
die Diskussion der Antwort auf die Thronrede beginnen. — Man
kündigt für den künftigen Monat eine Veränderung im Ministerium
an; General Concha würde als Generalkapitän von Cuba durch Ge-
neral Lersundi, Marineminister, ersetzt werden. Man spricht noch
von anderen Modifikationen, aber immer unter dem Einflusse und der
Leitung des Herzogs von Valencia. — Die Generale Serrano und
Ros de Olano haben sich von O'Donnell getrennt. Auch spricht
man von der Abdankung des Generals San Miguel als Komman-
dant der Hellebardiere. — Die „España“ erklärt, daß eine würdige,
befriedigende Lösung der mexikanischen Differenz nur unter folgenden
Bedingungen statthaben könne: 1) Daß General Alvarez seines Kom-
mandos entsetzt, und mit seinen Mißthandlungen vor Gericht gestellt
werde; 2) daß die Gesetzgebung abgeschafft werde, die der Ermordung
der Spanier huldige; 3) daß für die Beschlagnahme im Jahre 1856
vollständige Entschädigung gewährt, und 4) daß der Vertrag von 1853
unter genügender Garantie wieder hergestellt werde.

Aus Madrid, 25. Mai, wird telegraphirt: „Der Herzog und
die Herzogin von Montpensier werden am 2. nächsten Monats nach
Plymouth abgehen. — General Serrano erklärte im Senate, daß er
mit dem den Weg der Versöhnung gehenden Ministerium einig sei.“

Niederlande.

[Arbeitereinstellungen.] Das Niederlegen der Arbeit dauert
in manchen Gegenden des holländischen Reichs fort. Selbst die Beem-
werkers (Arbeiter in den Torfmooren) haben sich dieselbe angeeignet.
Auch in der Gegend von Zwartevelde (Dortijssel) haben jetzt die Torf-
arbeiter ihre Hände in den Schoß gelegt, weil ihnen der Lohn zu
gering ist, obgleich einige derselben zwei Gulden per Tag verdienen.
Bisher ist hier zu Lande großer Mangel an Arbeitern gewesen, weil
zu wenig mehr aus Deutschland kommen. Nun wird aus Meppel ge-
schrieben, daß der bisherige Mangel an Arbeitern an vielen Orten
jener Strecken bald aufhören werde, da große Karawanen Werkleute
aus den holländischen Orten ankommen, um sich von da nach Zooge-
veen und Assen in Drenthe zu begeben zur Theilnahme an dem Bau
des Kanals, der eben dort gegraben wird, wo man vorzugsweise die
fremden Arbeiter nöthig hat.

Russland.

Von der polnischen Grenze, 23. Mai. Nach Inspizierung
der Festung Brześć-Kiewski durch den Großfürsten Nikolaus ist die
Inspizierung der polnischen Festungen beendet, und es sind die Inge-
nieurgenerale Buchmeier und Wreggio, welche den General-Inspiziteur
begleitet haben, nach Warschau zurückgekehrt. Die warschauer große
Industrie-Ausstellung, für welche viele Artikel aus Moskau, St. Peters-
burg u. s. f. bereits angekommen sind, wird Anfang Juni eröff-
net werden. — Aus Konstantinopel sind über Marseille wieder Münch-
hausenianen über Thierfellen angekommen. Sefer Pascha hat näm-
lich 40,000 Naibs unter seinen Befehlen! Da aber die Naibs Ober-
häupter sind, die manchmal so bedeutende Streitkräfte zur Verfügung
haben, daß einer allein, wie z. B. der Naib von Salitau, im Stande
ist gegen die Russen eine Division zu machen, so überbietet diese
Angabe alles bisher Dagewesene. Wenn nämlich ein Naib nur über

100 Streiter gebietet, so erhält Sefer Pascha schon die bescheidene
Anzahl von 4 Mill. Streichern! In Wahrheit müssen die Naibs ziemlich
selten sein, denn wenn ein solcher im Gefecht gegen die Russen fällt,
so wird dies als ein bedeutender Verlust des Feindes besonders hervor-
gehoben; über solche Dinge jedoch denkt man in Konstantinopel nicht
nach! — Ein St. Petersburger Korrespondent der Kreuzzeitung ist
von letzterer aufgefordert worden, verlässliche Nachrichten über die in
verschiedenen Zeitungen — auch in der „Allg. Zeitung“ nach unserer
Mittheilung — gemeldeten russischen Truppen-Konzentrationen am
kaspischen Meere zu bringen. Der betreffende Korrespondent sucht nun
mit Hilfe „seiner Freunde“ in einer der neuesten Nummern der Kreuz-
zeitung dieser schwierigen Aufgabe nachzukommen, bringt aber, statt
direkt die Frage zu beantworten, mit fast gänzlicher Umgehung der-
selben eine detaillierte und im Ganzen richtige Beschreibung der kauka-
sischen Armee; namentlich ist die kaukasische Grenadier-Division mit
allen erst unter Alexander II. erfolgten Neuerungen richtig vorgeführt.
Um so mehr muß man sich wundern, daß der Korrespondent von der
Araxes-Armee unweit des kaspischen Meeres gar nichts zu sagen weiß,
denn die Angabe, daß die 21. Division am kaspischen Meere steht, ist
unrichtig — dieselbe steht mit den neuen Regimentern „Krim“ und
„Sebastopol“ den russ. offiziellen Berichten zufolge am untern Kuban,
und gehört mit der Grenadier-Division, so wie mit der 19. und 20. Di-
vision zum kaukasischen Korps. Es sind also nur diese vier Divisionen,
welche der St. Petersburger mit Artillerie und Reservisten in seiner Dar-
stellung anführt, die 13. und 18. Division, welche schon beim Aus-
bruch des orientalischen Krieges nach dem Kaukasus geschickt worden
sind, hat derselbe gänzlich vergessen, und gerade diese beiden Divisionen
bildeten zum größten Theil jenes Korps, welches unter Murawiew die
Belagerung von Kars und den armenischen Feldzug unternahm. Nach
dem Frieden zog sich dieses Korps zuerst dießseits des Arpatzschai zurück,
wurde aber später unter Generalleutnant Schreuf an den untern
Araxes und bis an das kaspische Meer vorgeschoben. Die Namen der
acht Infanterieregimenter dieses Korps sind schon früher sammt ihren
Führern in der „Allg. Ztg.“ genannt worden. Die Truppen am
kaspischen Meer bei Astrachan werden vom General Orbelian komman-
dirt, sind aber mit Ausnahme der Kosaken und Marine-Truppen von
keiner Bedeutung. Der Petersburger Korrespondent hat also die eis-
und transkaukasische Armee, welche, wie er selber sagt, mit den Reser-
ven auf dem Kriegsfuß steht, wenigstens um 30,000 Mann zu
gering angegeben. (A. 3.)

Breslau, 29. Mai. [Polizeiliches.] Verloren wurde ein mit Roß-
haaren gefülltes Ledertüsch, auf der einen Seite mit rothem Leder, auf der
anderen mit blauem Wachsstaffett überzogen.
[Wasserleiche.] Am 27. d. M. wurde der Leichnam einer ungelanten,
20-25 Jahre alten weiblichen Person aus dem sogenannten Schwarzwasser
bei Leberbühl am Land gezogen. Bekleidet war die Entsetzte mit einem
dunklen rothgefärbten Kattunkleid, einem braunen gestreiften und einem
blaugelben Unterrock, gelber Schürze mit rothen Streifen, leinenem Hemde
und Schuhen.

Angekommen: Major im Generalstabe v. Bobbielski aus Berlin;
Rittmeister im 4. Husaren-Regiment v. Manstein aus Ploau; Lieutenant
und Adjutant v. Massow aus Berlin; Lieutenant und Adjutant Wilson
aus Ploau; königl. preuß. Konsul v. d. Heydt aus New-York; f. t. österr.
Hauptmann v. Zegernoff aus Wien; Se. Durchlaucht der Fürst Hugo
v. Hohenlohe-Dehringen mit Begleitung und Dienerschaft aus Schla-
wengau. (Pol.-Bl.)

Berlin, 28. Mai. Die Ultimo-Regulirungen, die heute schon in voll-
ster Ausdehnung vor sich gingen, da das morgen beginnende jüdische Fest
den Ultimo schon auf heute verlegt, gaben der Börse ein bei weitem beleb-
teres Ansehen, als sie der selbstständigen Geschäftstätigkeit verdankt haben
würde. Die letztere war in hohem Grade beschränkt und es waren fast nur
einzelne Eisenbahnveisen, in welchen Umsätze von den Bedürfnissen der Re-
gulirung unabhängig stattfanden. Alle übrigen Effekten blieben, soweit nicht
die Liquidation zu Käufen oder Verkäufen nöthigte, geschäftlos, und nur
ganz gegen den Schluß hin ließ sich eine größere Regsamkeit bei einzelnen
Effekten wahrnehmen. Die Abrechnung begegnete im Allgemeinen keinen er-
heblichen Schwierigkeiten.

Fast ohne Ausnahme geschäftlos waren Bank- und Krediteffekten. Ein
großer Theil der in dieser Partie des Coursblattes verzeichneten Course läßt
sich nur als nominell betrachten. Nur beschränkte Kreditaktien, deren Besitzern
die gestrige General-Bersammlung eine besondere Veranlassung bietet, sich
ihres Besitzes zu entledigen, wurden gleich zu Anfang 1 1/2 % unter dem
gestrigen Anfangscourse offerirt, und es ist nur dem raschen Eintreten der
Vertreter der Anstalt selbst zuzuschreiben, daß der Course sich wieder um
1/4 % erhob. Die übrigen hierher gehörigen Effekten, in welchen über-
haupt Umlauf stattfand, eröffneten zwar matt, gewannen aber im Laufe der
Börse an Festigkeit. So waren Diskont-Kommandit-Antheile in beiden
Emissionen anfänglich 1/4 % niedriger, erreichten dann aber den gestrigen
Schlußkurs. Für Konfessionsantheile war auch selbst zuletzt der Course von
111 nicht eben leicht zu bedingen. Darin ähnelten hatten genau denselben Ver-
lauf. Auch sie erreichten erst ganz am Schluß den gestrigen Endcourse von
106 wieder, nachdem sie vorher 1/4 % billiger nicht zu placieren waren. Decker-
sche Kreditaktien, von Wien 1 Fl. niedriger gemeldet, fingen auch hier
etwa 1 % billiger an und drückten sich später noch, ohne indeß erheblich zu
weichen. Alle übrigen gaben zu besonderen Wahrnehmungen keinen Anlaß.
Preussische Bankantheile wurden 1/2 % billiger gehandelt, Leipziger Kredit-
aktien wurden durch die Bedürfnisse der Liquidation um 1/2 % gehoben, und
preussische Handelsbankaktien, die gestern eine rückgängige Bewegung ange-
traten, befestigten sich heute wieder, ohne eigentlich den Course zu erhöhen.

Beliebter war das Geschäft in den Eisenbahnaktien. Es waren aber auch
hier außer Nordbahn fast nur diejenigen Effekten in höherem Maße be-
achtet, welche von der Liquidation am nächsten berührt werden. So namentlich nö-
thigte die Regulirung zu starken Käufen in potsdamern, die bis um 4 1/2 %
höher bezahlt werden mußten, und in Kasselern, die wenigstens den höchsten
gestrigen Course wieder erreichten, in einzelnen Fällen aber auch unter den-
selben herabgingen. Dester. Staatsbahn waren nicht minder beliebt, der
Course wich aber durchschnittlich um 1 Zhr. pr. Stück und war selbst der
niedrigere Course schwer zu bedingen, als die Wiener Depesche eine um 3 Fl.
niedrigere Notizung meldete. Juni für waren sie zu 132 1/2, also noch 2 1/2
Zähler billiger zu haben. Gesucht und in großen Posten mit einer Course-
besserung von 1/2 % waren auch oppeln-tarnowiger. Endlich zeigten auch
Verbacher bei geringem Umlauf wieder größere Festigkeit, obgleich man den
Preis von 150, zu welchem sie offerirt wurden, nicht bewilligte; Mehreres
wurde sogar 1 % unter diesem Preise gehandelt. Freiburger und oberchl.
waren in allen Emissionen matt, Litt. C. eher 1/2 % billiger zu haben; auch
brieg-neisser und thüringer waren 1/2 % billiger offerirt und nur spärlich im
Handel. Köln-mindener fehlten am Markte, der Begehr war jedoch zu
schwach, um den Course zu steigern.

Bemerkenswerth war heute der Umlauf in Eisenbahn-Prioritäten. Die
4 % anhalter wurden 1/2 % höher bezahlt und die 5 % nieder-schlesisch-märktischen,
die besonders lebhaft gehandelt wurden, waren 1/2 % höher. Oberchl. Litt. D.
wurden 1/2 % billiger als gestern erlassen.

In preuß. Anleihen war das Geschäft matt.
Ausländische Fonds still und flauer. (B. und G. 3.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 28. Mai 1857.
Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische —
Dorussia — Colonia 1100 Gl. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger 415
einz. St. Dr. Stett. National- 115 Gl. Schlesische 104 Gl. Leipziger incl.
Div. 590 Dr. Rückversicher.-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 104 1/2 Dr.
Allgemeine Eisen- und Lebensvers. 100 Dr. Hagel-Versicherungs-Aktion:
Berliner — Kölnische 100 Dr. Magdeburger. 52 Gl. Ceres 20 Dr.
Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- — Argypina
— Niederrheinische zu Wesel — Lebens-Versicherungs-Aktion:
Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 112 1/2 Gl. (excl. Div.)
Magdeburger 100 Dr. (incl. Divid.) Dampfschiffahrts-Aktion: Ausruoter
112 Gl. (incl. Divid.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — Bergwerks-Aktion:

Minerva 95 1/2 etw. bez. Förder-Hütten-Berein 128 1/2 Gl. (incl. Div.) Gas-Alt.
tien: Continental- (Deffau) 104 Dr.

Der Geschäftsverkehr hatte heute nicht die Ausdehnung als die Tage zu-
vor, und hat wohl der herannahende Ultimo einen nicht geringen Antheil
daran, da durch mannigfache Regulirungen, welche heute bereits stattfanden,
das selbstständige Geschäft mehr oder weniger beeinträchtigt wurde. — Die
Stimmung war im Ganzen matt und die Course meistens rückgängig.

Berliner Börse vom 28. Mai 1857.

| Fonds- und Geld-Course. | | Niederschlesische | |
|-------------------------|-------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| Freiw. Staats-Anleihe | 41 1/2 99 1/2 bz. | Pr. Ser. I. II. | 4 91 1/2 B. |
| Staats-Anl. von 50/52 | 41 1/2 99 1/2 bz. | Pr. Ser. III. | 4 91 1/2 B. |
| dito | 1853/4 94 bz. | Pr. Ser. IV. | 5 102 1/2 bz. |
| dito | 1854/5 99 1/2 bz. | Niedersch. Zweigb. | 4 57 1/2 1/2 bz. u. B. |
| dito | 1855/6 99 1/2 bz. | Nordb. (Fr.-Wilk.) | 4 57 1/2 1/2 bz. u. B. |
| dito | 1856/7 99 1/2 bz. | Pr. Prior. | 4 102 1/2 B. |
| Staats-Schuld.-Sch. | 3 1/2 86 1/2 B. | Oberschlesische A. | 3 1/2 142 bz. |
| Seehand.-Präm.-Sch. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. C. | 4 132 1/2 bz. u. G. |
| Präm.-Anl. von 1855 | 3 1/2 116 1/2 bz. | Pr. Prior. D. | 4 102 1/2 B. |
| Berliner Stadt-Oblig. | 41 1/2 99 1/2 bz. 3 1/2 % 81 1/2 B. | Pr. Prior. E. | 4 88 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. F. | 4 77 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Oppeln-Tarnowitz | 4 82 1/2 82 1/2 bz. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Prinz-Wilh. (St.-V.) | 4 62 bz. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. II. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. III. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. IV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. V. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. VI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. VII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. VIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. IX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. X. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XIV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XV. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XVI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XVII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XVIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XIX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XX. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXIV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXV. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXVI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXVII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXVIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXIX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXX. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXXI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXXII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXXIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXXIV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXXV. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXXVI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXXVII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXXVIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XXXIX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XL. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XLI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XLII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XLIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XLIV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XLV. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XLVI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XLVII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XLVIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. XLIX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. L. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LIV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LV. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LVI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LVII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LVIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LIX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LX. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXIV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXV. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXVI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXVII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXVIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXIX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXX. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXIV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXV. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXVI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXVII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXVIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXIX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXX. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXIV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXV. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXVI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXVII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXVIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXIX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXX. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXIV. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXV. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXVI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXVII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXVIII. | 4 102 1/2 B. |
| Kur-u. Neumark | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXIX. | 4 102 1/2 B. |
| Pommersche | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXX. | 4 102 1/2 B. |
| Posenische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXXI. | 4 102 1/2 B. |
| Pr. Prior. | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXXII. | 4 102 1/2 B. |
| Schlesische | 3 1/2 86 1/2 B. | Pr. Prior. LXXXXXIII. | 4 1 |